



01
2023
FRÜHJAHR

Begegnung

PFARRBLATT FROHNLEITEN

frohnleiten.graz-seckau.at



Ostern: Das Leben feiern

Miteinander

S. 4

Knapp ein Jahr ist der Pfarrgemeinderat inzwischen tätig. Es war Zeit für eine erste Bilanz und eine Reflexion des ersten Jahres.

Kirchweihe

S. 7

Die Einweihung der Klosterkirche 1701 war kein leichtes Unterfangen. Im Archiv der steirischen Kirche finden sich Aufzeichnungen zur heiklen Situation.

Flüchtlinge bei uns S. 8-9

Interessante und unerwartete Einblicke taten sich auf bei einem Besuch im Caritas-Flüchtlingsquartier - inklusive informativem Gespräch.

Stadtpfarrer
Ronald Ruthofer

Liebe Leserin,
lieber Leser
unseres Pfarrblattes!



Foto: Pirner / P. Schlor

„Durch Verzicht oder Reduktion soll unser Blick frei werden.“

Wenn wir die Fastenzeit begehen und sie ernst nehmen, ist sie kein Selbstzweck. Durch den Verzicht oder die Reduktion mancher Gewohnheiten soll unser Blick frei werden – bestenfalls für die Beantwortung der Frage: Was ist in meinem Leben wirklich wichtig und essentiell? Manche Bereiche des Lebens kann man unter diesem Aspekt betrachten, im guten Sinn bringt es vielleicht Frucht und ändert manche Gewohnheiten. Auch das Leben als ChristIn soll unter diesem Gesichtspunkt betrachtet werden und ich möchte die Frage stellen: Was macht mein Christ-Sein aus? Wozu hat Christus mich, dem ich durch die Taufe verbunden bin, berufen? Antwort gibt Jesus Christus selbst, als er die zwölf Apostel berief: „Folgt mir nach, ich werde euch zu Menschenfischern machen.“ Was im ersten Anschein gar nicht attraktiv klingt – Menschenfischer, das klingt nach Bauernfängerei, nach hinterhältigen Werbemethoden – entpuppt sich auf den zweiten Blick als eine der modernsten und tollsten Aufgaben. Fischer, das sind Menschen, die sich mit Netzen auskennen, deren Aufgabe es ist, Netze zu knüpfen. Heute hat man für diese Profession eine andere Bezeichnung: Netzwerker – Networker. Als ChristInnen sind wir eingeladen, Netze der Solidarität, des Miteinanders, der Nächstenliebe zu knüpfen. Wie wichtig und wesentlich diese Aufgabe ist, wissen wir, seit

es virtuelle Netze gibt. Leider werden diese nur allzu oft dazu missbraucht, Hassbotschaften, Mobbing, Gewalt bis zu Missbrauch an Schutzbedürftigen zu verbreiten. Da gilt es, bewusst gegenzusteuern. Botschaften der Wertschätzung, der Verständigung, des Miteinanders zu verbreiten. Aber nicht nur virtuelle Netze zu knüpfen, sind wir berufen. ChristInnen haben seit Anfang der Kirche – wenn sie ihr Christ-Sein richtig verstanden haben – ganz handfeste Netze der Hilfe, Solidarität und Nächstenliebe geflochten. Zahlreiche Hilfsorganisationen und Hilfsprojekte, die teilweise bis heute bestehen, zeugen davon.

Zum Christ-Sein berufen zu sein heißt, kurz gesagt, gerufen zu sein, Netzwerker des Guten und der Hoffnung zu sein. Wohl eine wunderbare Aufgabe. Das noch Bessere ist aber, dass Christus allen, die diesen Ruf hören, auch das nötige Rüstzeug dazu mitgibt. „Macht euch keine Sorgen, was ihr sagen sollt, der Geist wird aus euch reden.“ Ein toller Auftrag, eine großartige Ausstattung dazu, Teil eines großen Teams zu sein, das bedeutet Christ-Sein. Dazu will die Fastenzeit den Blick uns öffnen, wahrhaft eine Zeit des Mehrwertes.

Davon ist überzeugt

Ihr

**Danke
für Ihre Spende!**

Allen, die in den letzten Wochen eine Spende für die „Begegnung“ eingezahlt haben, sagen wir „Vergelt's Gott“!

Impressum und Offenlegung

Inhaberin, Herausgeberin u. Redaktion:
Römisch-katholische Pfarre Frohnleiten, 8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1, Telefon: 03126 / 2488, E-Mail: frohnleiten@graz-seckau.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Stadtpfarrer Mag. Ronald Ruthofer und Team

Bildnachweise: Wie angegeben; nicht gekennzeichnete Fotos sind urheberrechtlich geschütztes Eigentum der Pfarre Frohnleiten.

Schriftleitung u. Redaktion: Mag. Ronald Ruthofer, Ing. Johann Melinz, Gabriele Prietl, Josef Sauseng, Sandra Köppl-Hojnik, Andreja Djak, Mag. Peter Schlör, Mag. Andreas Steiner
Lektorat: Renate Handl

Layout und Satz: Andreas Steiner

Offenlegung gemäß Mediengesetz
Eigentümerin: R.-k. Pfarre Frohnleiten (100%), Informationsorgan der r.-k. Pfarre Frohnleiten, informiert über Aktivitäten u. Belange der Pfarre und der röm.-kath. Kirche; Auflage: 3.600 Stk.

Für die nächste Ausgabe:

Redaktionsschluss: 03. Juni 2023

Abholung für Austragende:
ab 29. Juni 2023



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812

Vorgestellt: Anna Michelitsch

Ganz kurz etwas zu Deiner Person:

Ich bin in einem kleinen Dorf ganz in der Nähe von Feldbach aufgewachsen und durfte bereits in meiner Kindheit und Jugendzeit Kirche als einen Ort des aktiven Mitgestaltens erleben. Seit 2008 lebe ich in Graz.

Was verbindet Dich mit Frohnleiten?

Der Liebe wegen kam ich nach Frohnleiten und habe mich in der Pfarrgemeinde von Beginn an sehr wohl gefühlt. Die ehrenamtliche Arbeit im Pfarrgemeinderat Frohnleiten habe ich gerne angenommen und bin mit der Leitung des Arbeitskreises Liturgie betraut. Als Hauptaufgaben sehe ich darin, neue Aspekte in eine lebendige Gestaltung von liturgischen Feiern zu bringen. Wir sind ein kleiner Kreis und möchten diesen auch gerne noch weiter öffnen.

Besonders die Gestaltung der Familiengottesdienste liegt mir am Herzen. Wie können wir die gute Botschaft von Jesus Christus in die heutige Zeit tragen? Was siehst Du als Herausforderung in Deiner Aufgabe? Als besondere Herausforderung sehe ich, junge Menschen für Kirche zu begeistern. Mit unseren monatlichen Familiengottesdiensten und den schön gestalteten Feiern am Heiligen Abend, der Osternacht und auch bei der Erstkommunion und der Firmung wollen wir gemeinsam Kirche leben und feierlich gestalten.

Ich glaube an das Gute. Das Gute muss man tun, damit es geschieht. Kirche ist ein Ort der Gemeinschaft. Ich möchte lernen: was verbindet uns? Was sind unsere Gemeinsamkeiten? Welche Rituale, welchen Schatz an Liedern haben wir?

Dein Herz schlägt also für die Kirchenmusik?

Ja, richtig! Neben meinem Beruf absolviere ich das Studium Kirchenmusik am Konser-

vatorium der Diözese Graz-Seckau! Vorigen Sommer habe ich die Chorleitungsprüfung abgelegt und habe die Fächer Orgelbaukunde, Liturgik, deutscher Liturgiegesang und Tonsatz bereits abgeschlossen. Zurzeit bin ich in Vorbereitung im liturgischen Orgelspiel und Gotteslob-Liedbegleitung bei meiner Orgellehrerin Elfriede Stickler. Zusätzlich absolviere ich noch den Kurs Kantorenpraxis bei Mag. Johannes Chum.

Anna Michelitsch mit Gitarre in ihrem Element: so kennt sie die Frohnleitner Pfarrgemeinde.

Foto: Pfarre / P. Schlör



Sänger und Sängerinnen gesucht!

Ich möchte mit euch die **Feiern der Erstkommunion (18. Mai) und Firmung (27. Mai)** musikalisch gestalten!

Proben dazu sind geplant für **Sa., 13. Mai**, nachmittags **15-16:30 Uhr** für die **Erstkommunion** und danach von **17-18:30 Uhr** für die **Firmung**.

Bitte melde dich – direkt bei mir (Tel. 0664 / 46 86 484) oder bei Pastoralreferent Peter Schlör (Tel. 0650 / 90 35 402).

Anna Michelitsch

Eine Fastenzeit mit Blick auf Gewohnheiten und ein **gesegnetes Osterfest** mit aller Freude der Auferstehung wünschen Ihnen und Ihren Familien **Stadtpfarrer Ronald Ruthofer**, der Pfarrgemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre Frohnleiten.

Pfarrgemeinderatstag in Semriach

In der ersten Februarhälfte hat sich der Großteil der Frohnleitner Pfarrgemeinderätinnen und -räte zu einem Arbeits- und Austauschtag im Pfarrheim in Semriach zusammengefunden. Im Vordergrund stand der Blick auf das erste Jahr des neuen Teams und auf die gemeinsame Arbeit mit- und untereinander.

Begleitet und moderiert wurde der Tag von Andreas Steiner, der in einem ersten Schritt das Augenmerk auf Veranstaltungen und Ereignisse im Pfarrgeschehen seit Beginn der Funktionsperiode lenkte. Zahlreiche Punkte fanden ihren Platz in dieser Sammlung, Pfarrer Ruthofer resümierte dabei: „Es ist nicht(s) weniger geworden.“ In weiteren Arbeitsphasen wurden Erfreuliches, Herausforderndes und Verbesserungsfähiges in den Blick genommen. Anhand von bevorstehenden konkreten Projekten haben die Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte versucht, Möglichkeiten der Verbesserung des Miteinanders herauszuarbeiten und gemeinsam Schritte entwickelt, wie das gut gelingen könnte.

Zufrieden, aber mit Luft nach oben

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Es ist ein hohes Engagement da, das Pfarrleben im guten Miteinander gestalten zu wollen. Viel gelingt gut dank der Bereitschaft der Menschen, sich ansprechen zu lassen und dann

aktiv und tätig zu werden, auch einmal spontan. Es gibt allerdings den deutlichen Wunsch bei den Pfarrgemeinderätinnen und -räten, manch wichtiges inhaltliches Geschehen stärker personell abzusichern. Das wird eine der Aufgaben des Pfarrgemeinderates in den nächsten Wochen und Monaten sein. Verstärkung kann etwa der Umweltbereich brauchen, auch im Arbeitskreis Familie wäre die Freude über weitere aktiv Mitwirkende groß!

Mit einer gemeinsam gebeteten Vesper in der Semriacher Pfarrkirche beschlossen wir den intensiven und interessanten Tag.

Andreas Steiner



Beim Rückblick auf das erste Jahr gibt es für Pfarrteam und Pfarrgemeinderätinnen und -räte viel zu notieren.

Fotos(2): Pfarre / P. Schlor



Steiermärkische
SPARKASSE 

Grabkapelle im Zinkenwald

In der Mayr-Melnhof Straße, direkt anschließend an den Frohnleitner Alpengarten, befindet sich auf einem sanften Kogel, dem sogenannten Zinkenwald, mit seinen Baumartenreichtum und einem vorhandenen Rundweg, ein sehr schönes „Zeichen des Glaubens“, nämlich eine Grabkapelle.

Errichtet wurde diese kleine Kirche 1947 von **Franz IV. Freiherr von Mayr-Melnhof** im liebevollen Angedenken an seine im Dezember 1946 verstorbene Gemahlin **Marie**. Der Patron dieser Privatkannele ist der heilige **Franz von Assisi**, zugleich auch der Schutzpatron der Familie Franz Mayr-Melnhof (Vorname **Franz** bereits in der 7. Generation). Dieses Kleindenkmal ist eine Messkannele und besitzt eine Lizenz, dort Eucharistie zu feiern. Die Grabkannele wurde mit großen Natursteinen sehr stabil gebaut. Das undichte Schindeldach wurde durch ein Eternitdach ersetzt. Am Dachfirst ist ein kleiner Holzturm mit einer Glocke aufgesetzt.

Im Zentrum befindet sich ein Altar mit der Darstellung des Patrons in einer großen Nische und der Aufschrift „Sankt Franziskus bitt' für uns“. An den Seitenwänden sind Gemälde von den Besitzungen des Forstbetriebes Mayr-Melnhof-Saurau angebracht. Sämtliche Malerarbeiten wurden vom bekannten Hobbykünstler **Franz Kainz vulgo Tranninger** exzellent und unentgeltlich durchgeführt. An den Wänden hängen Bilder von den 14 Kreuzwegstationen im einfarbigen Linolschnitt. An der Decke ist zur Beleuchtung ein Hirschgeweihluster mit Kerzenlampen befestigt. Acht halbrunde Glasfenster sorgen für viel Licht in der Kannele. Der Innenraum ist weiters auf jeder Seite mit je fünf hölzernen Betstühlen ausgestattet, die von der aufgelassenen Kannele am Gipfel des Erzberges in Eisenerz stammen.

An den Außenmauern sind zwei Gedenktafeln mit einem Nachruf über den Erbauer von Günther Schwab und einem Gedicht der Schriftstellerin Paula Grogger über „Dein Adel reicht in die Ewigkeit“ angebracht. Der Vorplatz und der Stufenzugang ist mit Stainzer Platten ausgelegt. Beim Aufgang zur Kannele steht ein schmiedeeiserner Torbogen mit einer Überschrift in eisernen Großbuchstaben: *Ueber allen Gipfeln ist Ruh*

Foto: J. Melinz



*in allen Wipfeln spuerest Du
kaum einen Hauch
die Voeglein schweigen im Walde
warte nur balde ruhest du auch.*

Gegenüber der Grabkannele befindet sich die Familiengruft hinter einem kunstvoll geschmiedeten Kreuz, dazu acht schmiedeeiserne Laternen für Kerzen. Umgeben ist die Gruft mit neun Bronzeengeln, geschaffen vom Bildhauer Professor Wilhelm Gösser.

Bestattet wurden dort Baronin Marie Mayr-Melnhof (1895-1946), Baron Franz IV. Freiherr von Mayr-Melnhof (1888-1957), Baronin Franziska Baronin Mayr-Melnhof (1919-1964), Baron Dr. Franz V. von Mayr-Melnhof-Saurau (1949-1993), Gräfin Marie Goess-Saurau (1921- 1996) und Dipl. Ing. Carl Anton Goess-Saurau (1921- 2015).

Die Grabkannele ist zur Besichtigung immer offen. Wer immer dieses Kleindenkmal besuchen wird, ist herzlich eingeladen, diese kleine Kirche durch Gebet und Andacht lebendig zu erhalten.

Johann Melinz

Ein beeindruckendes Bauwerk, das von lebendigem Glauben zeugt und zu Andacht und Gebet einlädt.

Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Bergkirche

Im Rahmen der „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ fand in Frohnleiten wieder ein gemeinsamer Gottesdienst der katholischen Pfarre mit der Evangelischen Pfarrgemeinde statt. Diesmal durften wir als evangelische Christinnen und Christen zum Abendgottesdienst am 20. Jänner in die Bergkirche einladen. Es predigte Pastoralreferent Peter Schlör. Die Lieder waren wie immer so gehalten, dass Christinnen und Christen beider Konfessionen kräftig mitsingen konnten.

Doppelt gefeiert

Im Anschluss an den Gottesdienst haben wir einen Tisch in den hinteren Teil der Bergkirche gestellt und miteinander warmen Tee und Gebäck geteilt. Zu unserer

Überraschung kam ein orthodoxer Priester aus Wien dazu, der gerade im Theresienhof zur Kur war und dort den Aushang vom ökumenischen Gottesdienst gelesen hatte und verzweifelt die Bergkirche suchte. Wir konnten ihn dann trösten mit der Bemerkung, dass die Kollekte zugunsten eines diakonischen Projektes der orthodoxen (!) Kirche in Bulgarien eingesammelt worden war. So haben wir in unserer kleinen Runde sogar noch ein Stück der großen weiten Welt gehabt und die Weite des Leibes Christi erfahren. Im nächsten Jahr werden wir – so Gott will – dann wieder gemeinsam in der Pfarrkirche den Gottesdienst feiern.

Alle sind herzlich willkommen!

Johannes Erlbruch, Evangel. Pfarrer

Foto: Pfarre / P. Schlör



Pfarrer Johannes Erlbruch leitete den ökumenischen Gottesdienst.

**WIR MACHT
UNS ALLE
STÄRKER.**
WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ein starkes Wir kann mehr bewegen als ein Du oder Ich alleine. Es ist die Kraft der Gemeinschaft, die uns den Mut gibt, neue Wege zu gehen, die uns beflügelt und die uns hilft, Berge zu versetzen. Daran glauben wir seit mehr als 160 Jahren und das ist, was wir meinen, wenn wir sagen: WIR macht's möglich.

[raiffeisen.at](https://www.raiffeisen.at)

Kirchweihe der Klosterkirche mit Überraschungen

Schon länger bauten die Serviten an der neuen Klosterkirche. Vorausschauend war mit Fürstbischof Rudolf Josef Graf Thun der Kirchweihtermin am Sonntag, den 8. Mai 1701, festgelegt worden.

Die Klosterchronik der Serviten berichtet ausführlich dazu, befindet sich jedoch im Provinzarchiv in Innsbruck.

Was gibt es dazu im Diözesanarchiv? Nur eine konzepthafte Niederschrift im Ordinariatsprotokoll 1697-1702 berichtet davon: Viel Volk war schon da, als Bischof Thun in aller Früh am Exaudi-Sonntag erschien. Aus dem Protokoll spürt man noch die Empörung und Überraschung des Bischofs. Wenn er zu einer Kirchweihe geholt wurde, so wurde das Gebäude mitsamt den Altären in den Dienst Gottes gestellt. Hier in Frohnleiten war aber nun bloß die Kirche fertig und noch kein

einzigster Altar da. Außer peinlich war das nur peinlich ...

Um aber keinen Skandal zu provozieren, nahm Bischof Thun nun in aller Feierlichkeit die Weihe des Gotteshauses vor. Er unterließ jedoch alle Riten, die zur Weihe der Altäre vorgesehen gewesen wären, da die Altarplatte nicht aus Stein bestand, sondern mit Ziegeln gemauert worden war. Das entsprach nicht den kirchlichen Regeln, weshalb eine Altarweihe nicht vorgenommen werden konnte.

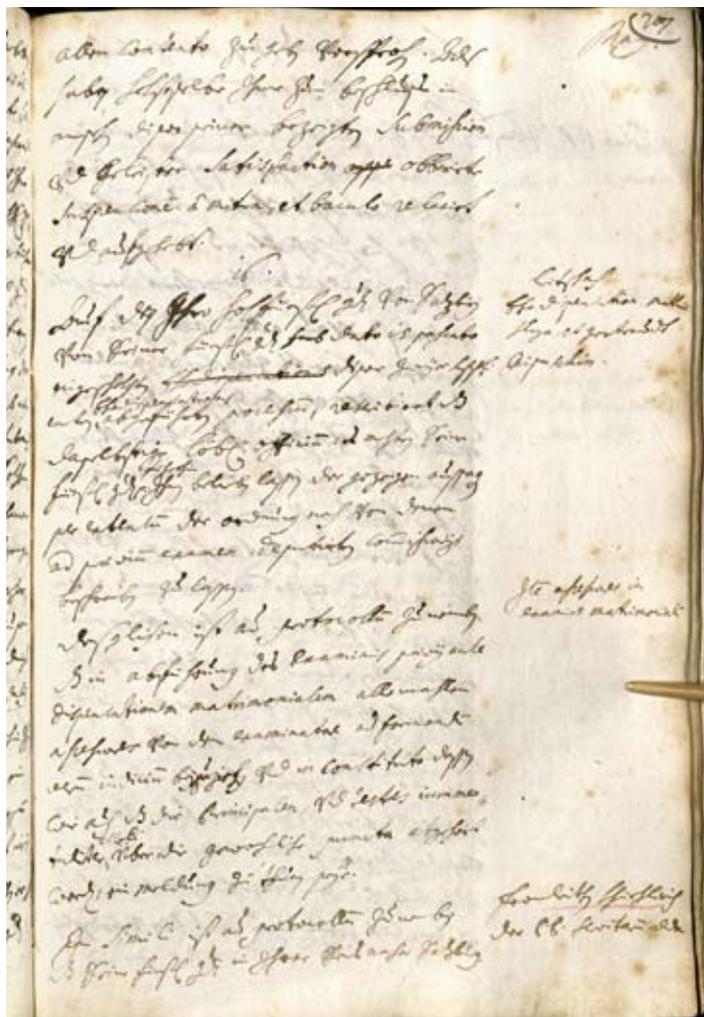
Laut Weiheprotokoll konnte sein Nachfolger, Fürstbischof Graf Webersberg nach weiteren langen Jahren am 3. Oktober 1706 die Weihe von fünf Altären in der Servitenkirche vornehmen.

Norbert Allmer,
Diözesanarchiv Graz

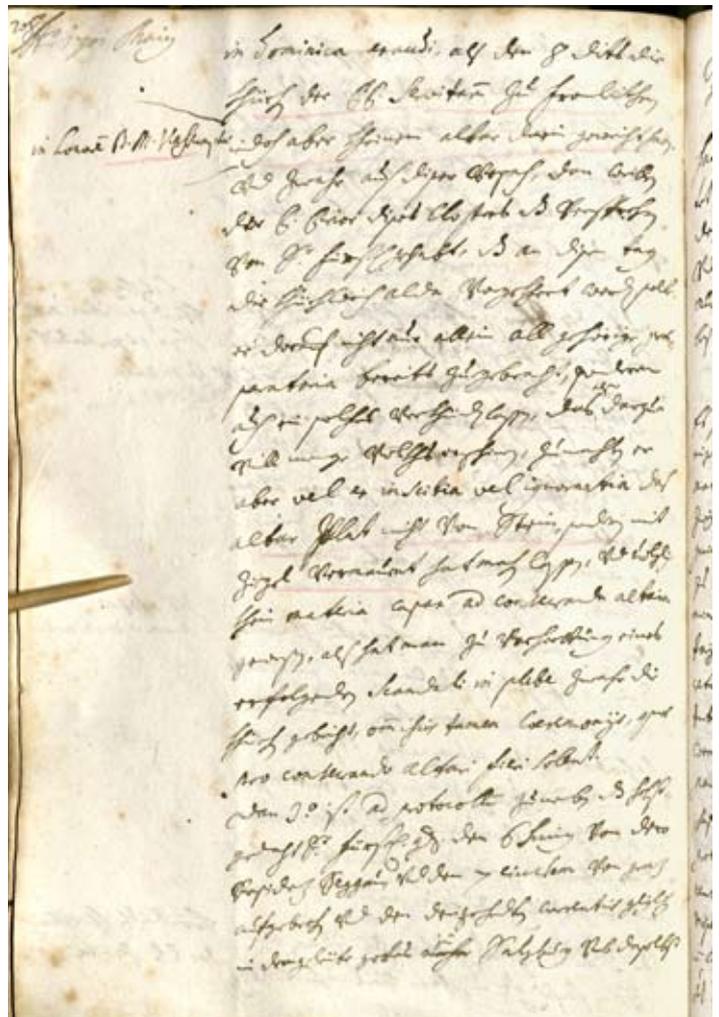
Hinweis:

Für So., 30.04. planen wir ein kleines „Kirchweihfest“. Details dazu folgen rund um Ostern.

Aus dem Ordinariatsprotokoll: Die linke Abbildung zeigt ganz unten den Beginn des Eintrags, rechts geht es oben weiter ...



Faksimile: Diözesanarchiv



Fragen und Antworten

Beim Gang durchs Flüchtlingsquartier ergab sich ein interessantes Gespräch. Lesen Sie hier einen Auszug von Fragen und Antworten:

Wie geht's den Familien, die da sind?

Unterschiedlich, einmal besser, einmal schlechter, wie es halt so ist, in so einer Situation. Es kommt auch darauf an, aus welchem Teil der Ukraine die Personen stammen und wie es ihren Verwandten geht.

Gibt es Ausflüge, die man gemeinsam unternimmt?

Die örtlichen Vereine waren von Anfang an sehr engagiert, egal, ob Tennisclub, Alpenverein, Murhof, Musikmöglichkeiten, die Gemeinde selber, sie haben ihnen quasi als Weihnachtsgeschenk einen Eintritt zu „LuMagica“ geschenkt. Sie werden zu unterschiedlichen Aktivitäten eingeladen, Bällen, Sport.

Bälle?

Ja, die letzten zwei, Bauern- und Feuerwehrball, wo sie auch eine richtig schöne Zeit hatten, sie haben mir auch geschildert, es hat ihnen so viel Spaß gemacht. Diese Dinge, die ein bisschen Abwechslung in das Leben und den Alltag bringen. Sternsingen waren sie auch, das hat ihnen auch Spaß gemacht.

Gibt es Traditionen, die die Familien hier leben oder etwas, was sie aus der Ukraine mitgenommen haben?

Sie haben einiges mitgenommen, was Instrumente betrifft, vor allem Gitarren. Es gibt einige, wie wirklich begabt sind, auch im IT-Bereich ziemlich große Ahnung haben.

Und kulturell?

Essen. Es gibt eine Gemeinschaftsküche, sie ist groß genug.

Essen die Menschen dann alle zusammen?

Nein, wir haben unten einen Aufenthaltsraum und die Menschen kochen und essen für sich. Wir haben auch Terrassen, wo sie im Sommer dann auch draußen essen.

Blick in einen Raum, ► in dem Deutschkurse durchgeführt werden.



◀ Möglichkeiten, sich im Haus aufzuhalten gibt es mehrere, hier wird auch gegessen.

Ein weiterer Platz zum ► Essen, gemeinsam zu essen ist allerdings eher unüblich.



◀ In der Gemeinschaftsküche können die Hausbewohnerinnen und -bewohner das Essen zubereiten.

Willkommen daheim

Seit März letzten Jahres hat das ehemalige Hotel Frohnleitnerhof seine Türen wieder geöffnet, diesmal auf eine andere Art. 89 Männer, Frauen und Kinder (Stand Februar 2023) aus der Ukraine haben in den Räumlichkeiten ein neues Zuhause gefunden. Die Zahl variiert, da es immer wieder Zu- und Abgänge gibt.

Vor dem Gebäude reihen sich Fahrräder, Privatspenden aus der Gemeinde Frohnleiten, die in Zeiten wie diesen ihr großes Herz zeigt.

Herausforderung Alltag

An der Rezeption werde ich von einem Mitarbeiter empfangen, viele Gespräche mit den Familien finden hier oder im Büro statt. Die Kommunikation ist vielfältig, Deutsch, Englisch, Russisch und Ukrainisch. Für das Betreuungspersonal besteht der Alltag vor allem aus Bürokratie und Organisation, Termine vereinbaren, Kontakte herstellen oder Behördenwege.

Der Hotelcharakter ist noch wahrnehmbar, es stehen Ein-, Zwei- und Mehrbettzimmer zur Verfügung. In der großen Küche werden traditionelle Gerichte zubereitet. Im Sommer kann auf einer Terrasse gegessen werden, die einen Blick auf die einmalige Frohnleitner Kulisse gewährt.

Integration findet auf unterschiedliche Arten statt. Im Frohnleitnerhof selbst werden verschiedene Deutschkurse angeboten, ebenso stehen externe Möglichkeiten zur Verfügung. Die Kinder gehen zur Schule, Erwachsene zur Arbeit, wie in anderen Haushalten auch. Beschäftigungen ergeben sich zum Beispiel in der Gastronomie, im IT-Bereich oder in der Grünraumpflege.

Dankbarkeit für die Aufnahme

Das Engagement der örtlichen Vereine wie dem Tennisclub oder der Musikschule sorgt für Abwechslung und ermöglicht ein Kennenlernen. Viele der neuen Bürgerinnen und Bürger Frohnleitens haben Musikinstrumente

aus ihrer Heimat mitgebracht. Das musikalische Talent spiegelt sich unter anderem in der Mitwirkung im Chor oder beim Sternsingen wider. „Die Leute sind dankbar für die Art, wie sie aufgenommen worden sind. Das ist ihnen sehr wichtig, das zum Ausdruck zu bringen, sie waren auch schon beim Bürgermeister, das kommt immer wieder von ihnen, das tragen sie an uns heran, dass sie es zu schätzen wissen, wie es ihnen in Frohnleiten geht“, schildert mir ein Betreuer. Die Familien fühlen sich wohl in Frohnleiten, lediglich das Internet sei im Vergleich zur Ukraine schwächer. Einladungen zu Bällen oder die Besichtigung der Feuerwrehestation verdeutlichen das Engagement der heimischen Vereine. „Da muss man wirklich sagen, die Vereine selber und die Gemeinde sind da sehr großzügig und entgegenkommend und bieten ihnen viele klasse Dinge an“, führt der Betreuer weiter aus. Es ist ein Willkommenheißen in der Gemeinde.

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

Im Aufenthaltsraum ist Kinderlachen zu hören, Unbeschwertheit. Die Räume sind von Wärme erfüllt, das ist auch dem zuvorkommenden Betreuungspersonal geschuldet.

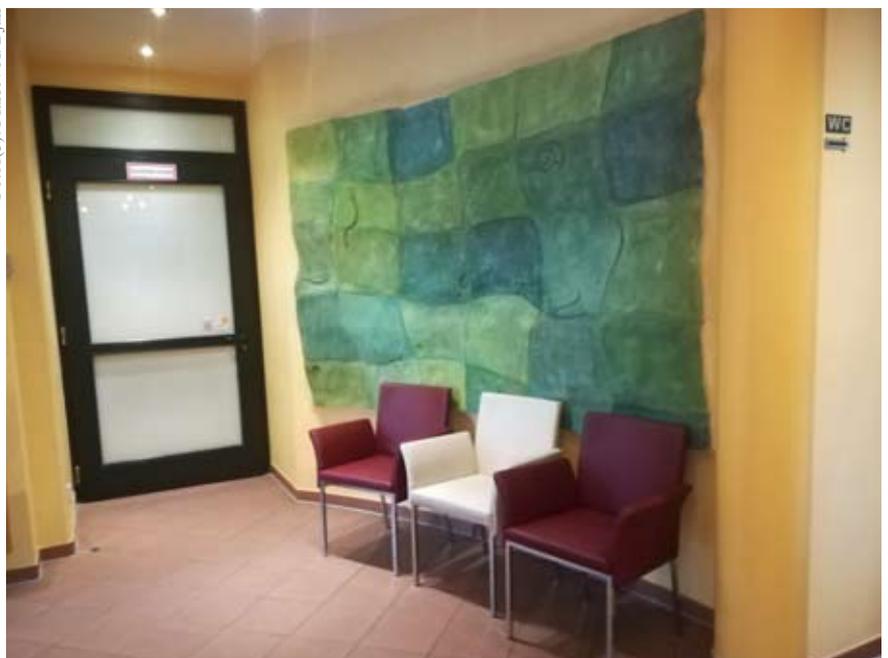
Als ich das Quartier verlasse, kommen einige Kinder von der Schule heim, auf ihren Schultern Schultaschen. Ein Stück Normalität.

Andreja Djak

Hinweis: Es wollte niemand fotografiert werden - diesen Wunsch der Menschen im Haus respektieren wir, daher zeigen die Fotos nur Räume, Möbel und Einrichtung.

Der Eingangsbereich soll Freundlichkeit und Wärme ausstrahlen und ein Willkommensgefühl vermitteln.

Fotos(5): Pfarre / A. Djak



infobox zum Quartier

Name: Caritas Frohnleitnerhof

Start: März 2022

Zimmer: 38 (Ein-, Zwei und Mehrbett)

Bewohnerinnen/Bewohner: 89 Personen
(Stand Februar 2023)

Heute ist ein guter Tag, um glücklich zu sein!

Der 31.01.2023 sollte genau so ein Tag in Frohnleiten sein für unter dreijährige Kinder und deren Eltern, die in unsere Einrichtung hineinschnuppern und uns, das pädagogische Betreuungsteam der Pfarrkinderkrippe kennenlernen wollten. Also bereiteten wir uns in beiden Gruppen auf einen fröhlichen und lebhaften, mit viel Gewusel verbundenen Tag der offenen Tür vor.

Und dann kamen sie zu uns, die kleinen Zwerge- und Mäusekinder der nächsten Generation! Einige kamen auf Papas Arm, die anderen an Mama gekuschelt, mit großen Augen und die meisten auch mit einem strahlenden Lächeln im Gesicht.

Flitzflott das Haus erobert

Es dauerte nur wenige Minuten und unsere kleine Gästeschar hatte nicht nur unsere Räumlichkeiten mit den vielfältigen Spielangeboten erobert, sondern auch uns. Völlig unbefangene ließen sich die Kinder zu kurzen Spielsequenzen motivieren, erprobten unsere Beschäftigungsmaterialien und kosteten begeistert im wahrsten Sinne des Wortes Puzzleteile, Steckringe oder auch die Kuschtiere und immer wieder konnten sie Erfahrungen im Bewegungsraum auf der Rutsche oder in der Wippe sammeln.

Neben den vielen interessierten Fragen der Eltern, die wir natürlich versuchten, bestmöglich zu beantworten, war

Fotos (2): Kinderkrippe



Zirkus „Peppone“ mit Clowns, Artisten, fröhlichen Kunststücken und jeder Menge Tieren am Hauptplatz bei den Zwergenkindern.

es für mich zwischendurch immer wieder ein absoluter Hochgenuss dieses bunte Treiben zu beobachten. Da waren Eltern mit ebenso roten Bäckchen wie ihre Kleinen, die die Aufregung und Erwartungen verbunden mit diesem Besuch in unserem Haus widerspiegelten. Ich sah äußerst bemühte Väter, die sehr fürsorglich mit ihren Kindern umgingen und ihnen ständig hinterher krabbelten, Mütter im regen Austausch mit anderen und Großmütter, die es sich auch nicht nehmen ließen, an diesem besonderen Tag dabei zu sein. Bei allen konnte ich die große Liebe zu ihren Kindern/Enkelkindern spüren, den Stolz darüber

Eltern/Großeltern zu sein und auch ihr Bemühen und das Interesse daran, dass es ihrem Wichtigsten auf der Welt, nämlich ihren Kindern, sehr gut geht.

Eine bedeutsame Entscheidung

Natürlich ist es eine lebensverändernde Entscheidung für alle Eltern, wenn sie sich dazu entschließen, ihr Kind außerfamiliär betreuen zu lassen. Dazu kann man sich nur entscheiden, wenn man sich sicher ist, dass das pädagogische Konzept, die Rahmenbedingungen, vor allem aber auch das Personal in der Einrichtung, die man für sein Kind ausgesucht hat, ein echtes Bemühen um die Umsetzung

BAU AUSFÜHRUNG
HAUSHOFER & SÖHNE

A-8130 Frohnleiten Brunnhof 3 Tel.: 03126/2637
office@haushofer.at www.haushofer.at

von der planung bis zur ausführung

Altbausanierung Planung Vollwärmeschutz
Baumeisterarbeiten Energieausweis Statik

dieser Kriterien einerseits, andererseits aber auch ein ehrliches Interesse an den Bedürfnissen der einzelnen Kinder und einen wertschätzenden Umgang mit ihnen vermitteln konnte.

Ein paar Tage später, als wieder die Alltagsroutine im Zwergenhaus eingeleitet war, bestätigte mir dann ein Blick auf unsere Vormerkliste der Kinder für den Herbst, dass noch einige Registrierungen dazugekommen waren! Schon die vielen positiven Rückmeldungen beim Verabschieden nach unserem Schnuppertag und in den nachfolgenden Mails ließ uns spüren, dass sich unsere Besucher bei uns wohl gefühlt haben. Und darüber freuen wir uns natürlich sehr. Im Namen meines gesamten Teams möchte ich mich bei allen Eltern noch einmal für ihr Kommen und ihr Interesse an unserer Einrichtung bedanken.

Schließlich musste ich mich dann aber

selbst noch einmal korrigieren, nämlich als ich schrieb, dass in unserem Haus nach dem Tag der offenen Tür wieder die Alltagsroutine eingeleitet war. Das war nicht so, ganz im Gegenteil!!! Der Fasching zog nämlich mit Pauken und Trompeten in unsere beiden Gruppen ein und verwandelte die Halbtagskinder am Murweg in kleine Pinguine, die sich dann zusammen auf eine spannende Reise zur Antarktis begaben. Bei den Zwergenkindern am Hauptplatz machte schlussendlich der Zirkus „PEPPONE“ Halt und brachte Clowns, Artisten und fröhliche Kunststücke mit teils gefährlichen Tieren mit. Die Bilder sprechen, glaube ich, für sich. Wir alle hatten eine lustige und ausgelassene Zeit miteinander.

Mehr Bilder kann man gerne auch auf unserer Homepage unter www.krippe-frohnleiten.kib3.at sehen.

Ingrid Vorraber und das Krippenteam

Neu im Kindergarten: Alexandra Ungureanu



Ein Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach, das mir gefällt, sei vorausgeschickt: „Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“

Alexandra Ungureanu Coroiu ist mein Name und ich arbeite seit Jänner als Nachmittagspädagogin im Pfarrkindergarten Frohnleiten. Während meiner neun Jahre Berufstätigkeit lernte ich in unterschiedlichen Einrichtungen mehrere pädagogische Konzepte und Theorien (Montessori, Emmi Pikler, Piaget, Offenes Haus, ...) kennen.

Zuletzt war ich als Vormittagspädagogin in Pfarrkindergarten Hl. Schutzengel in Graz tätig. Ich bin vor kurzem mit meiner Familie nach Frohnleiten gezogen und freue mich auf meinen neuen Weg! Veränderung ist etwas Gutes – denn sie öffnet neue Türen!

Alexandra Ungureanu Coroiu



Die Halbtagesgruppe am Murweg als kleine Pinguine unterwegs auf ihrer spannenden Reise zur Antarktis.

HEIZ  **BLITZ**

Wieser Ges.m.b.H.
Badl 30, 8130 Frohnleiten

Kohle - Koks
Heizöl - Dieselöl

Sämtliche Waren prompt lieferbar!

www.heiz-blitz.at

**Das Heiz-Blitz Wieser Team freut
sich auf Ihren Anruf: 03127/ 2214**

Musikalische Pläne im ersten Halbjahr

Mit dem ergreifenden „Stabat mater“ von Joseph Haydn eröffnen Chor und Orchester der Pfarre Frohnleiten ihr heuriges Jahresprogramm. Dieses Oratorium hat der berühmte Komponist der Wiener Klassik für den Karfreitag des Jahres 1767 geschaffen, und es hat sich danach in ganz Europa verbreitet. Heutzutage ist es selten zu hören, aber am Sonntag, dem 19. März um 18 Uhr gibt es im Rahmen unseres Passionskonzerts in der Pfarrkirche die Gelegenheit, das berührende Werk zu entdecken.

Das Hochamt zum Ostersonntag werden wir mit der „Trinitatis-Messe“ festlich mitgestalten, die Wolfgang Amadeus Mozart im jungen Alter von sieben Jahren geschrieben hat. In dieser Messvertonung sind noch viele Anklänge an den älteren kirchenmusikalischen Stil zu hören, und sie verzichtet ganz auf die sonst üblichen Solostimmen.

Durch die etwas größere Bläser-Besetzung bekommt die Messe aber einen besonders feierlichen Charakter.

Am Pfingstsonntag steht dann modernere Kirchenmusik am Programm, die auch zum gemeinsamen Singen einlädt: Der Chor wird im Wechsel mit der Gemeinde das schwungvolle „Deutsche Ordinarium“ von Karl-Bernhardin Kropf singen, dessen Melodien auch im „Gotteslob“ abgedruckt sind.

Der Chor der Pfarre tritt im Frühling auch zweimal außerhalb von Frohnleiten auf: Am Mittwoch, 17. Mai werden wir als einer von voraussichtlich vierzig Chören in der Grazer Innenstadt an der „Langen Nacht der Chöre“ mitwirken. Und für Sonntag, 25. Juni ist wieder ein Chorausflug samt Messgestaltung geplant: Heuer ist unser Ziel das Stift Vorau in der Oststeiermark.

Miriam Ahrer

Chor und Orchester der Pfarre Frohnleiten

PASSIONS KONZERT

Stabat mater
Joseph Haydn

Jelena Widmann, Sopran
Viktoria McConnell, Alt
Mario Larchenberger, Tenor
Ewald Nagl, Bass

Chor und Orchester der Pfarre Frohnleiten
Leitung: Miriam Ahrer

Sonntag, 19. März 2023
18.00 Uhr
Pfarrkirche Frohnleiten

Karten: Touristverbund Region Graz, Büro Frohnleiten
Kaf. € 30,- | Kaf. € 17,-
Angehörige bis 18 J. € 10,-
Eintritt für Kinder unter 10 Jahren ist kostenlos.

Grabsteine - Grabeinfassungen - Inschriften
Eisenkreuze - Laternen - Vasen - Pflege - Restauration

Wir gehen gerne auf Ihre persönlichen Vorstellungen und Wünsche ein und beraten Sie eingehend über Material, Form und Bearbeitungsmöglichkeiten.

steinmetz PIRSTNER
Ihre Fachwerkstätte für individuelle Grabgestaltung

8130 Frohnleiten, Römerstraße 31 Tel. 03126/ 5078 www.pirstner.at

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN

BESTATTUNG WOLF Täglich von 0-24 Uhr

Filiale Frohnleiten

SABINE OBERMAYER

Hauptplatz 35
8130 Frohnleiten

☎ 03842/82 444



Alles verändert sich, aber dahinter ruht ein Ewiges.
Johann Wolfgang von Goethe



Gratwein-Straßengel

STEFAN SCHALK

Bahnhofplatz 3
8112 Gratwein-Straßengel

☎ 0660/860 50 02

Unsere neue Filiale befindet sich direkt neben Blumen Posch.

www.bestattung-wolf.com

Pfarrgeschehen in Bildern

▼ Der ehem. Landeskonservator Hofrat Friedrich Bouvier (M.) in Adriach bei der „Hochzeit zu Kanaa“.



▲ Gut besucht war die Agape am So., 12.2. nach dem Familiengottesdienst und dem Segen für Liebende.

► Beim Familiengottesdienst Anfang März gab es für unseren Bischof zum 60. Geburtstag das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“.



▼ Familie Wagner feierte vor kurzem die Taufe der Tochter - wir gratulieren sehr herzlich!

▼ Herzlichen Glückwunsch! Stadtpfarrer Ronald Ruthofer wurde kürzlich vom Faschingsclub Frohnleiten zum Ehrensenator ernannt!



Kreuzwegandachten in der Fastenzeit

Pfarrkirche	jeden Freitag im März, Beginn 18:00 Uhr
Adriach	Sonntag, 26.3., um 14:00 Uhr
Adriach	Karfreitag, 7. April, Beginn 14:30 Uhr
Schrems-Kalvarienberg	jeden Sonntag (nur bei Schönwetter), Beginn 14:00 Uhr
Pfannberg	Palmsonntag, 2. April, Beginn 14:00 Uhr

Im Klostergarten hat der Osterhase Eier verloren!

Wir feiern Ostern auch mit dem Brauch des Ostereier- und Osternester-Suchens am Ostersonntag.

Treffpunkt um 11:30 Uhr beim Turm der Katharinenkirche!



Kirchenführungen

jeweils nach der Sonntagsmesse:

- ▶ So., 23. April, 11:00 Uhr, St. Georgskirche, Adriach
- ▶ So., 21. Mai, 11:00 Uhr, Pfarrkirche Frohnleiten
- ▶ So., 11. Juni, 9:30 Uhr, Pfarrkirche Frohnleiten

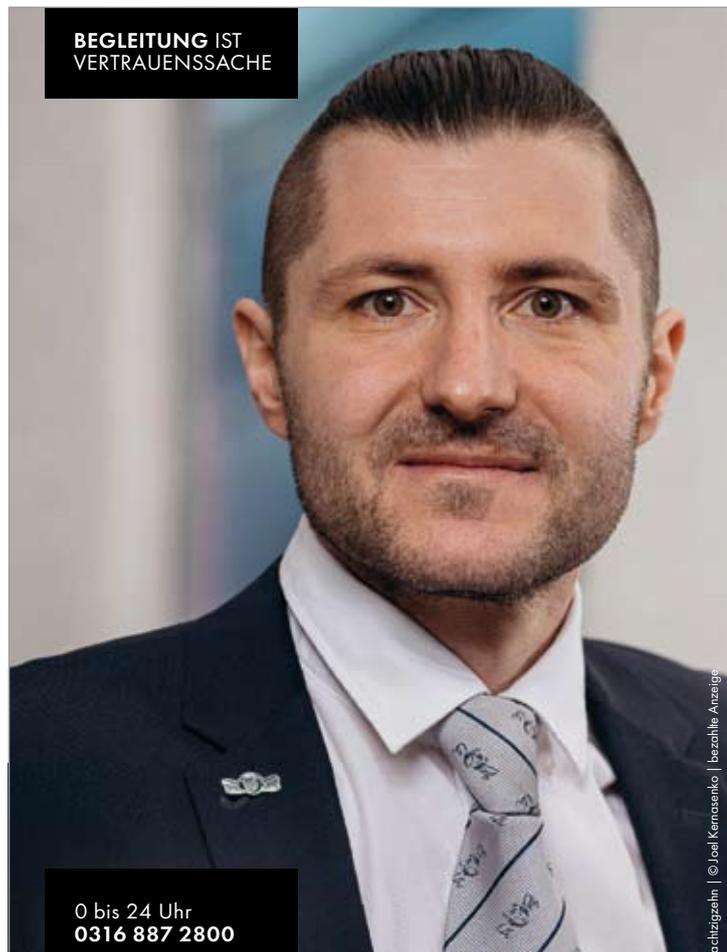
Angart'In

des Obst- und Gartenbauvereins

Klostergarten

Sa., 20. und
So., 21. Mai

BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

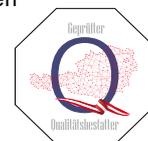


achtzigzehn | © Joel Kemrosenko | bezahlte Anzeige

0 bis 24 Uhr
0316 887 2800

ICH DENKE AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

Patrick Köberl ist Filialleiter der Bestattung Frohnleiten. Er kümmert sich um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei ihm bekommen Sie alles aus einer Hand.



grazerbestattung.at

Jahresstatistik 2022 +/- zu 2021

Taufen	41 Kinder	+10 (31)
Erstkommunion	40 Kinder	-4 (44)
Firmung	40 Jugendliche	-2 (42)
Trauungen	11 Brautpaare	+7 (4)
Verstorbene	88 Personen	+5 (83)

Segnung der Osterspeisen

Karsamstag, 8. April 2023

- 09:30 Schenkenberg, Schrems, Pfannberg
- 10:00 Altenberg, Wannersdorf, Ungersdorf
- 10:30 Gams, Peugen, Badl
- 11:00 Schloss Weyer, Laufnitzdorf, Reising-Sieglkreuz
- 13:30 Röthelstein - mit Feuerweihe
- 14:30 Kloostergarten
- 15:00 Kirche Adriach
- 15:30 Kloostergarten

23. bis 28.10.2023



Sechs Tage

Medjugorje

Reisebegleitung: **Roman Forsthofer** und Stadtpfarrer **Mag. Ronald Ruthofer**

- 1. Tag:** Hl. Messe in St. Veit am Vogau, **Anreise** über Zagreb, vorbei an Split bis nach Medjugorje - Ankunft am Abend, Zimmerbezug und Abendessen.
- 2. Tag:** Um 9 Uhr feiern wir gemeinsam die **deutschsprachige hl. Messe** in der Kirche des Hl. Jakobus. Nach dem Gottesdienst pilgern wir auf den **Erscheinungsberg** und besichtigen die Stelle der ersten Erscheinung der Mutter Gottes. Am Nachmittag besuchen wir Klein Medjugorje **Surmanci**.
- 3. Tag:** In den Morgenstunden pilgern wir gemeinsam auf den **Kreuzberg**. Nach der Wanderung steht das Frühstück in der Pension auf dem Programm. Dieser Tag steht für Beichten, Messen, Vorträge u. ä. zur Verfügung.
- 4. Tag:** Fahrt nach **Mostar**
- 5. Tag:** Zur **freien Verfügung**
- 6. Tag:** Nach ausgiebigem Frühstück und hl. Messe begeben wir uns auf die **Heimreise**.
(Änderungen vorbehalten.)

Leistungen:

- Fahrt im Komfortreisebus
- Reichhaltiges Frühstück
- Reisebegleitung ab/bis Graz
- 5x Nächtigung (Basis Doppelzimmer)
- 5x Mittag- oder Abendessen
- Pilgerleiterin vor Ort

Preis pro Person € 355,- (EZZ € 75,-) inkl. aller Steuern und Abgaben
Anmeldungen: **Roman Forsthofer**, Tel: 0699/111 56 977 E-Mail: r.forsthofer@gmx.at

TAUFEN

Tobias FINK, 10.12.2022
Ivano MARESIC, 10.12.2022
Anna Maria WAGNER, 21.01.2023
James Oscar KOLLER, 28.01.2023



TODESFÄLLE

Maria SCHWEIGHOFER (83), 18.11.2022
Rudolf ZOTTLER (91), 21.11.2022
Siegfrieda LANZ (88), 24.11.2022
Karl PERTL (79), 13.11.2022
Emma AMENITSCH (86), 13.11.2022
Maria GRUBER (99), 02.12.2022
Peter RAPPOLD (84), 15.12.2022
Johann HARRER (89), 21.12.2022
Johann MITTEREGGER (94), 24.12.2022
Clemens LIEBERGESELL (92), 25.12.2022
Maria GOTTLIEB (85), 02.01.2023
Margaretha FABIAN (99), 05.01.2023
Hildegard RAPPOLD (79), 06.01.2023
Marlene SCHMELZ (84), 10.01.2023
Romana SARKLET (97), 12.01.2023
Wilhelm KERNBICHLER (60), 13.01.2023
Veit SCHMALZER (82), 15.01.2023
Franz HEININGER (69), 17.01.2023
Günther NOVATI (79), 24.01.2023
Johann ZINK (81), 27.01.2023
Raimund WIESER (63), 02.02.2023
Dominikus HOLZAPFEL (90), 07.02.2023
Josefine GRABMAIER (93), 10.02.2023
Maria Gertrude HANDL (81) 14.02.2023
Theresia Allmer (91) 26.02.2023
Elisabeth Egger (94) 05.03.2023



Kommunionempfang daheim

Wenn Sie aus **Krankheits- oder Altersgründen nicht die Gottesdienste in der Kirche besuchen können** und die **Kommunion empfangen möchten**, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (03126/2488-0).

Ihr Pfarrer **R. Ruthofer**

Gottesdienste Terminübersicht

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Di.	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe in der Pfarrkirche
Do.	18:00 Rosenkranz 18:30 Medjugorje-Gebetstreffen, Pfarrkirche
Fr.	18:00 Rosenkranz 18:30 Hl. Messe in der Pfarrkirche am 1. Freitag im Monat anschl. eucharist. Anbetung
Sa.	18:00 Rosenkranz 18:30 Vorabendmesse in der Pfarrkirche
So.	08:30 Hl. Messe oder Wortgottes-Feier, Röthelstein
So.	09:30 Rosenkranz 10:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche am 1. Sonntag im Monat Familiengottesdienst

Besondere Gottesdienste

März

So., 19.03.	10:00 Hl. Messe, Pfarrkirche, anschl. Josefitag Kirchenführung Fastentuch
-------------	--

April

Sa., 01.04.	18:30 Segnung der Palmzweige, Adriach, Georgikreuz, anschl. Prozession zur Kirche und hl. Messe
So., 02.04.	10:00 Segnung Palmzweige vor der Kirche, Palmsonntag anschl. Hl. Messe, Pfarrkirche
Do., 06.04.	18:30 Abendmahlfeier, Pfarrkirche, Gründo. anschließend Ölbergandacht
Fr., 07.04.	15:00 Gedenken des Todes Jesu, Kreuzwegandacht, Pfarrkirche 18:30 Gedächtnisfeier v. Leiden u. Sterben Christi, anschl. Grablegung, Pfarrkirche
Sa., 08.04.	06:30 Feuersegnung, Klostergarten Karsamstag Osterspeisensegnungen (Details S. 15) 19:00 Osternacht, Wortgottesfeier Röthelstein 21:00 Osternachtfeier, Pfarrkirche
So., 09.04.	08:30 Osterhochamt, Röthelstein Ostersonntag 10:00 Osterhochamt, Pfarrkirche, W. A. Mozart: Missa in C-Dur „Trinitatis-Messe“
Mo., 10.04.	09:00 Auferstehungsprozession und Ostermontag Hl. Messe, Adriach
So., 23.04.	10:00 Hl. Messe, Adriach (Georgisonntag)

Mai

Mo., 01.05.	18:30 Maiandacht, Klostergarten
-------------	---------------------------------

Mi., 03.05.	09:00 Hl. Messe, Jordankreuz
Sa., 13.05.	18:30 Hl. Messe, Laufnitzdorf (Joh. Nepomuk)
Do., 18.05.	09:00 Hl. Messe, Pfarrkirche, Erstkommunion
Mo., 22.05.	18:10 Bittprozession vom Zaglerkreuz zur Kapelle, 18:30 Hl. Messe
Di., 23.05.	18:10 Bittprozession, von der Pieta, Klostergarten zur Kirche 18:30 Hl. Messe, Pfarrkirche 2. Bitttag
Mi., 24.05.	18:10 Bittprozession, Friedhof Adriach zur Kirche, 18:30 Hl. Messe 3. Bitttag
Fr., 26.05.	18:30 Maiandacht, Laufnitzdorf, Nepomukkap.
Sa., 27.05.	09:30 Hl. Messe, Pfarrkirche, Firmung 18:30 Hl. Messe, Adriach
So., 28.05.	08:30 Hl. Messe, Röthelstein Pfingstsonntag 10:00 Hl. Messe, Pfarrkirche, K.-B. Kropf: Deutsches Ordinarium
Mi., 31.05.	18:30 Hl. Messe und Maiandacht, Badl

Juni

Sa., 03.06.	18:30 Hl. Messe, Schenkenberg (Hl. Dreif.)
Do., 08.06.	09:00 Hl. Messe, Adriach, im Anschluss Fronleichnam Fronleichnamprozession
So., 11.06.	10:00 Hl. Messe, Röthelstein, anschließend Fronleichnamprozession
Mi., 21.06.	18:30 Hl. Messe, Adriach, (Hl. Aloisius)
Sa., 24.06.	07:00 Start der Fußwallfahrt, Pfarrkirche 10:00 Hl. Messe, Jordankreuz (Johannes der Täufer)
Do., 29.06.	18:30 Hl. Messe, Schenkenberg

schlusspunkt

